

Anlage zum Protokoll der Arbeitsausschußsitzung
vom 5. / 6. Mai 1956 in Bückeburg

Stellungnahme zum Ost-West Dienst 1956

Der Arbeitsausschuß des Internationalen Zivildienstes, Deutscher Zweig des SCI, hat sich auf seiner Sitzung vom 5. / 6. Mai 1956 eingehend mit den Vorschlägen für einen Ost-West Dienst im Sommer 1956 in Leipzig beschäftigt. Er begrüßt die Stellungnahme des französischen Komitees und stellt sich voll und ganz hinter die Ausführungen in dem Brief von Henri Roser vom 19. 4.56 (an) die WFDY.

Grundsätzlich befürwortet der Arbeitsausschuß Dienste auch in der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland, wenn sie von allen beteiligten Organisationen oder Freiwilligen ausschließlich aus dem Wunsch motiviert werden, eine bestehende Notlage zu lindern, und wenn sie nicht in organisatorischer, zeitlicher oder ideeller Verbindung zu anderen Veranstaltungen stehen.

Auch nach dem Schreiben der WFDY vom 5. April 1956 scheinen uns im Falle des vorgeschlagenen Ost-West Dienstes 1956 in Leipzig die oben aufgeführten Voraussetzungen nicht voll erfüllt zu sein, da eine so große sportliche Veranstaltung wie die Spartakiade in Leipzig von vornherein einen Zusammenhang mit dem vorgeschlagenen Ost-West Dienst herstellen würde.

Stellungnahme zur vorgeschlagenen "Arbeitslager-Konferenz" in Moskau 1957

Zur Frage der Arbeitslager-Konferenz anlässlich der 6. Weltjugend-Festspiele 1957 in Moskau vertritt der Arbeitsausschuß den Standpunkt, daß es nicht zu dem Aufgabenbereich des Service Civil International gehört, im Rahmen von Veranstaltungen anderer Organisationen in eigener Verantwortung Konferenzen über Arbeitslager-Fragen vorzubereiten oder durchzuführen.

Sollte die WFDY oder das Festival-Komitee 1957 von sich aus eine solche Konferenz organisieren, so empfehlen wir, Vertreter des SCI ausschließlich zu dieser Konferenz, nicht aber zu den Weltjugendfestspielen zu entsenden.

Wir bitten die WFDY darauf hinzuweisen, daß im Rahmen des Co-ordination Committees for International Voluntary Work Camps in Paris jederzeit die Möglichkeit besteht, an allen Fragen, die internationale Arbeitslager betreffen, mitzuarbeiten.